



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

**Hauptabteilung III Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Verkehrssicherheit
KVR-III/142**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39738
Telefax: 089 233-989 39738
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

per E-Mail
An den
Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes
Milbertshofen – Am Hart
z. Hd. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
über
Direktorium HA II/BA

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
05.11.2018

**Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Schleißheimer Straße /
Moosacher Straße - Sachstandsmeldung zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04989**

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,

zu Ihrem Schreiben vom 17.09.2018, in dem Sie um Stellungnahme baten, ob die Bushaltestelle an der nordwestlichen Seite der Moosacher Straße vor die östliche Seite der Kreuzung verlegt werden kann, können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Zuerst dürfen wir auf unser Schreiben vom 20.08.2018 verweisen, das zum Thema Verlegung der Bushaltestelle folgenden Passus enthielt:

„Im Rahmen der MVG- Bereisung vom 25.07.2018 wurde eine probeweise Verlegung der Haltestelle Moosacher Straße um ca. 40 m in westlicher Fahrtrichtung angeordnet und am 03.08.2018 umgesetzt. Der Probetrieb läuft vorerst drei Monate. Die Unfallkommission wird nach Schulbeginn die neue Haltestellensituation begutachten und nach Ablauf der drei Monate hinsichtlich einer dauerhaften Situierung der Haltestelle Kontakt mit der MVG aufnehmen.“

Am 29.08.2018 hat sich die Unfallkommission deshalb erneut dazu ein Bild gemacht und festgestellt, dass die Verlegung in westliche Richtung eine erste Verbesserung für den Verkehrsfluss darstellt, die Rückstauung aber nach wie vor vorhanden ist, sobald zwei Busse zeitgleich die Haltestelle anfahren.

Somit hat u.a. die Verlegung der Haltestelle die Rückstauproblematik an der Kreuzung Schleißheimer/Moosache Straße entspannt.

Auf dem Schulweg müssen sich die Kinder auf der Furt nicht mehr zwischen den sich zurückstauenden Fahrzeugen „hindurchschlängeln“.

Die Polizei bestätigte bei einer weiteren Verkehrsbeobachtung die Einschätzung, dass bei

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

zwei Bussen an der Haltestelle der abbiegende Verkehr wieder behindert wird und der Kreuzungsbereich nicht flüssig geräumt werden kann.
Die MVG wurde daraufhin um Prüfung gebeten, ob die Haltestelle noch weiter nach Westen verlegt werden kann.

Um die momentane verkehrliche Situation gemeinsam zu begutachten, fand am 26.09.2018 im Rahmen der gleichzeitig an diesem Tag stattfindenden MVG-Bereisung ein Ortstermin mit der Unfallkommission statt.

Alternativ zur Verlegung der Haltestelle in der Moosacher Straße noch weiter nach Westen wurde die Situierung von zwei Haltestellen im Zulauf auf den Knoten in der Schleißheimer Straße nördlich des Knotens besprochen und aus Platzgründen verworfen.

Auch der von Ihnen angesprochene Standort wurde diskutiert:

1. Dieser Standort wirkt sich ungünstig auf die Umsteigesituation der Fahrgäste (besonders von Schülern) aus, die den Kreuzungsbereich nochmal zusätzlich queren müssten.
2. Bei einer Verlegung in den Frankfurter Ring (östliche Knotenseite) würde im in Frage kommenden Haltestellenbereich das Entfernen der dortigen Bäume auf ca. 23 m erforderlich sein.

Nach eingehender Diskussion wurde von beiden Kommissionen einvernehmlich beschlossen, die Haltestelle zunächst weiter nach Westen auf Höhe Anwesen Moosacher Str. 4 zu verlegen.

Um Fußgängerquerungen über die Moosacher Straße außerhalb der Ampelanlage zu unterbinden, ist zeitgleich die Errichtung eines Zaun auf dem Mittelstreifen erforderlich. Erst nach dessen baulicher Umsetzung kann eine Verlegung realisiert werden.

Die MVG wendet sich dazu an das zuständige Baureferat. Eine Rückmeldung liegt uns derzeit noch nicht vor.

Die Unfallkommission wird die Situation weiterhin beobachten und die Auswirkungen der weiteren Maßnahmen evaluieren.

gez.

KVR-III142



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

KVR-III/142

Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:
Riesenfeldstr. 86
80809 München
Telefon: 01517 / 222 40 78
fredyhummel@t-online.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 089/ 159 86 89-32
Telefax: 089/ 159 86 89-21
bag-nord.dir@muenchen.de

München, 17.09.2018

Ihr Schreiben vom:
20.08.2018

Unser Zeichen:
443/09-18

Ihr Zeichen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung
Schleißheimer Str. / Moosacher Str. - Sachstandsmeldung zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04989

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart (BA 11) hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2018 mit dem oben benannten Antwortschreiben befasst und folgendes beschlossen:

- Kenntnisnahme mit der **Bitte um Stellungnahme**, ob die Bushaltestelle an der nordwestlichen Seite der Moosacher Str. vor die östliche Seite der Kreuzung verlegt werden kann, um künftig Rückstausituationen im Kreuzungsbereich zu vermeiden (→ siehe Anlage).

Der BA 11 bedankt sich im Voraus für Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen

Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender

Anlage
Dringlichkeitsantrag

Dringlichkeitsantrag

des UA Verkehrs des Bezirksausschusses 11 (BA 11)

Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Schleißheimerstr. / Moosacherstr.

Der BA 11 möge beschließen:

Der BA 11 begrüßt die rasch erfolgte Verbesserung der Verkehrssicherheit durch erneuerte und neu hinzugefügte Fahrbahnmarkierungen. Diese können allerdings nur ein erster Schritt sein. Deshalb bittet der BA 11 die Stadtverwaltung, folgende der von der Unfallkommission vorgeschlagenen Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen:

1. Bis spätestens zum Beginn der kommenden Sommerferienzeit sollen folgende kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen realisiert werden:
 - Die vorgeschlagene Verlängerung der Räumungsphasen auf der Kreuzung.
 - Der Abschluss der Prüfung für eine problemadäquate Verlegung der Bushaltestelle an der nordwestlichen Seite der Moosacher Straße, um künftig Rückstausituationen in den Kreuzungsbereich zu vermeiden. Dabei soll insbesondere eine Verlegung vor die östliche Seite der Kreuzung für die Linie 50 und ein neuer Haltepunkt für die Linie 180 auf der nordwestlichen Seite der Schleißheimer Straße vor dem Kreuzungsbereich geprüft werden.
2. Noch im Kalenderjahr 2018 sollen folgende bauliche Maßnahmen realisiert werden, die möglichst gemeinsam mit bereits geplanten Maßnahmen im Umgriff erfolgen sollen:
 - Die Verschiebung der nördlichen Kreuzungsspuren für den Verkehr in südliche Richtung nach Osten durch Verschmälerung der Mittelinsel, um insbesondere mehr Bewegungsspielraum und Übersicht für den abbiegenden Schwerlastverkehr zu schaffen.
 - Eine an Peitschenmasten zu befestigende Beschilderung etwa auf Höhe der Hamburger Straße, die dem von Norden kommenden und nach Westen abbiegenden Schwerlastverkehr die Benutzung der zweiten Abbiegespur mit dem größeren Bewegungsspielraum vorschreibt.

Ferner bittet der BA 11 an der in Rede stehenden Kreuzung blinkende Warnampeln zu installieren, um abbiegende Fahrzeuge zusätzlich auf querende Radfahrer aufmerksam zu machen.

Begründung erfolgt mündlich.

(Initiative: Karl Ilgenfritz, FREIE WÄHLER/ÖDP)

BA 11: Nachgereichte Begründung und digitale Version des gestern ausgeteilten Dringlichkeitsantrags -> Vielen Dank

bag-nord.dir

Do 14.06.2018 15:52

An: karl@ilgenfritz.net <karl@ilgenfritz.net>;

Vielen Dank, Herr Ilgenfritz.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin-Alice Kirsch

Landeshauptstadt München
Direktorium
Geschäftsstelle Nord für die
Bezirksausschüsse 9, 10, 11 und 24
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München

Telefon: 159868935 (BA 9)
Telefon: 159868933 (BA 10)
Telefon: 159868932 (BA 11)
Telefon: 159868931 (BA 24 und Leitung)
Telefax: 159868921
bag-nord.dir@muenchen.de

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5gr CO2

Von: karl@ilgenfritz.net <karl@ilgenfritz.net>

Gesendet: Donnerstag, 14. Juni 2018 15:21

An: bag-nord.dir

Betreff: Nachgereichte Begründung und digitale Version des gestern ausgeteilten Dringlichkeitsantrags

Hallo Frau Kirsch,
wie besprochen:
Nachgereichte Begründung:
Der tragische Verkehrsunfall an der besagten Kreuzung erfordert mit Blick auf die

Verkehrssicherheit ein schnelles politisches Handeln. Erste Maßnahmen durch Straßenmarkierungen sind bereits umgesetzt. Doch infolge des vom Elternbeirat der Grundschule an der Hanselmannstraße organisierten Ortstermins vom 12. Juni 2018 gilt es nunmehr, auf eine zügige Realisierung der von der Unfallkommission vorgetragenen Vorschläge hinzuwirken. Laut des von ihr vor Ort gegebenen Sachstandsberichts sind eine Reihe von Maßnahmen relativ zügig umsetzbar: Während bspw. Veränderungen an der Ampelschaltung relativ zügig erfolgen können, ist bei kleineren baulichen Eingriffen ein Zeitfenster von einigen Monaten notwendig. Vor diesem Hintergrund muss es das Ziel des BA 11 sein, auf eine schnellstmögliche Umsetzung in realistischen Zeiträumen hinzuwirken (bis zum Beginn der Sommerferienzeit, bzw. bis zum Ende des Kalenderjahrs 2018 für bauliche Maßnahmen). Da offenbar heuer ohnehin entlang der Moosacher Straße eine Erneuerung der Erdgasversorgung geplant ist, sollen hier für die baulichen Maßnahmen an der Kreuzung Synergieeffekte genutzt werden.

Beste Grüße
Karl Ilgenfritz

- 4.4.3 Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Schleißheimer Str. / Moosacher Str. - Sachstandsmeldung zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04989 KVR

Herr Schwed bittet um Anforderung einer Stellungnahme an das Fachreferat, ob die Bushaltestelle an der nordwestlichen Seite der Moosacher Str. vor die östliche Seite der Kreuzung verlegt werden kann, um künftig Rückstausituationen im Kreuzungsbereich vermeiden zu können (→ siehe Anlage).

- 4.4.4 Anbringen von Fahrradständern in der Riesenfeldstraße – Antwortschreiben zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04995 BauR

Kenntnisnahme

- 4.4.5 Intensivierung der kommunalen Verkehrsüberwachung im Stadtbezirk 11 (BA-Antrag Nr. 14-20/B 04992) - Antwortschreiben auf die Rückfrage des BA 11 KVR

Kenntnisnahme

4.3 Sonstige Berichte, Termine

Der BA-Vorsitzende verweist auf den anstehenden Wiesntermin des BA 11 am So., 23.09.2018 ab 17.00 Uhr und gibt bekannt, dass die Einlasskarten bei ihm abgeholt werden können.

Herr Hummel-Haslauer spricht die Termine der Plenumssitzungen 2019 an und verweist auf den Tagesordnungspunkt 9.1.6, wo die Sitzungstermine den BA-Mitgliedern bekannt gemacht worden sind. Die Termine wurden von dem Vorsitzenden in Absprache mit der BA-Geschäftsstelle vereinbart, wo organisatorische Krankheits- wie auch Urlaubsvertretungsregelungen von vier Bezirksausschüssen zu berücksichtigen sind. Das die Plenumstermine in der letzten Kalenderwoche des Monats stattfinden ist Wunsch des BA-Vorsitzenden.

Frau Dr. Riemer-Trepohl bittet um Abklärung, ob die Plenumssitzung im Monat 04/19 am 17.04.2019 stattfinden kann.

Herr Tomsche schlägt die Vertagung vor.

Herr Hummel-Haslauer: Die Abklärung der Plenumstermine 2019 wird auf die BA-Sitzung am 10.10.2018 vertagt.

5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Herr Erhardt lädt zum Ökumenischen Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings am Donnerstag, 27.09.2018 von 19.00 - 20.00 Uhr in die Dankeskirche ein.

Frau Dr. Frenzel bittet den BA 11 die Verkehrssicherheit im Bereich Weyprechtstraße Höhe der St. Gertrud Kirche zu überprüfen. Die 30-er Zone ist nicht auf Höhe des Kindergartens der neben der St. Gertrud Kirche liegt und ein Fußgängerüberweg ist nicht vorhanden. Außerdem weist Sie auf das Volksbegehren „Stoppt den Pflegenotstand in Bayerns Krankenhäuser“ hin und bittet die Mitglieder des BA 11, dieses zu unterstützen.

Frau Dr. Riemer-Trepohl gibt die Podiumsdiskussion zum Thema „Ist unsere Demokratie auf dem Prüfstand“ am 17.09.2018 ab 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Versöhnungskirche bekannt.

7.4.6 Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Schleißheimer Str. / Moosacher Str. (Dringlichkeitsantrag)

UA Verkehr

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Herr Ilgenfritz (Initiator) begründet den Antrag mit den beim Ortstermin am 12.06.2018 vorgetragenen Maßnahmen der Unfallkommission, welche relativ zügig umsetzbar sind. Ziel des BA 11 muss es sein, auf eine schnellstmögliche Umsetzung in realistischen Zeiträumen hinzuwirken. Bei der Erneuerung der Erdgasversorgung entlang der Moosacher Straße sollen die Synergieeffekte für die baulichen Maßnahmen genutzt werden.

Frau Schneider-Geyer betont, dass der Dringlichkeitsantrag des UA Verkehr eine gute konkretisierende Zusammenfassung der unter TOP 7.4.1 und TOP 7.4.2 benannten Anträge ist.

Frau Hörl möchte allgemein darauf hinweisen, dass Schülerinnen und Schüler, die nicht die Fahrradprüfung in der 4. Schulklasse gemacht haben, nicht alleine ohne Eltern zur Schule fahren dürfen.

Frau Hegmann hat den Wunsch, den Antrag auch aus Sicht der Fußgänger/innen und Radfahrer/innen zu ergänzen und verweist auf die Begründung des Antrages der B90/Die Grünen-Fraktion (TOP 7.4.1).

Beschluss (Dringlichkeitsantrag): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (Ergänzung): Ablehnung, mehrheitlich (gegen die Stimmen der B90/Die Grünen-F)

8. Anhörungen

8.1 Plenum

8.1.1 Finanzielle Beteiligung - Fest der Demokratie am 07.11.2018

BA 8

Herr Meyer-Giesow lehnt die finanzielle Beteiligung ab, da kein Stadtteilbezug vorliegt und schlägt die Anfrage für eine Finanzierung bei der Fachstelle für Demokratie vor.

Beschluss (Ablehnung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimmen der B90/Die Grünen-F)

8.2 Bau/Umwelt

8.2.1 Ehemaliger Busbahnhof Olympiazentrum – Beschlussentwurf (vertagter TOP 8.2.4 der BA-Sitzung vom 09.05.2018)

PLAN

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Frau Schneider-Geyer gibt bekannt, dass in der SPD-Fraktion keine Einigung besteht. Einige sind für die Variante 1 mit Wasserspiel, andere für die Variante 1 mit Wasserspiel und der Ergänzung der Prüfung des Senioren- und Pflegeheims. Ein Paar Mitglieder der SPD-Fraktion lehnen den Beschlussentwurf ab, da der Wunsch des BA 11 auf eine vertiefte Untersuchung, ob auf dem Grundstück des ehemaligen Busbahnhofs Olympiazentrum der Bau eines Senioren- und Pflegeheims erfolgen kann, nicht berücksichtigt wird.

Herr Tomsche: Die CSU-Fraktion lehnt den Beschluss ab, da der Bau eines Senioren- und Pflegeheims nicht behandelt wird. Nicht ein Museum, sondern ein Seniorenheim wird im Stadtbezirk 11 benötigt.

Herr Balidemaj: B90/Die Grünen-Fraktion ist für die Variante 2.